

Aktuelle Düngung zu Wintergetreide

Kurz & knapp 02/2021

Ellerhoop, 01.03.2021

Online Veranstaltung

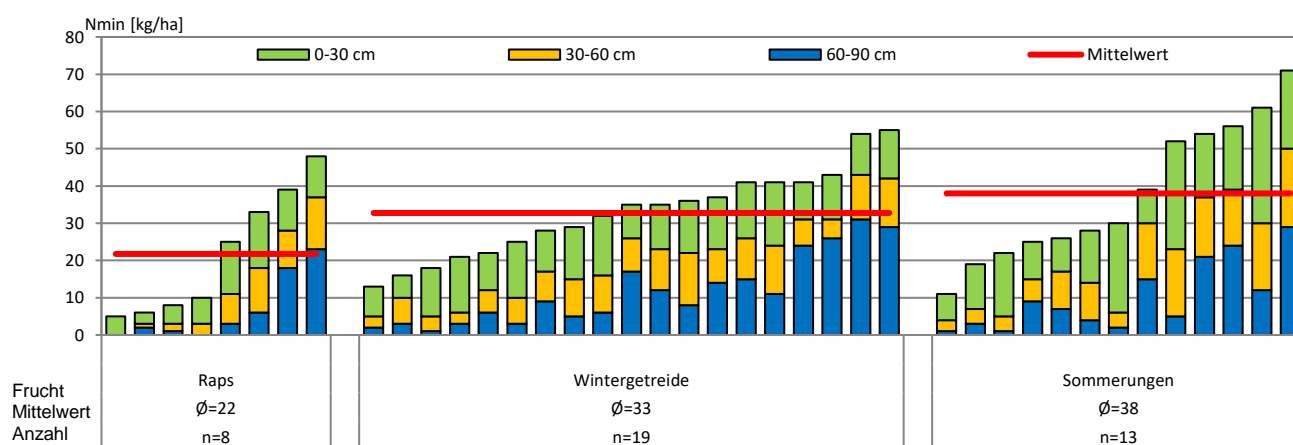
Die Allianz für den Gewässerschutz lädt zur **2. Online-Veranstaltung am Montag, den 08.03.2021 von 10-12 Uhr** ein. Die Themen sind die **neue Landesdüngeverordnung** und neue Regelungen an Gewässerrandstreifen. Unter folgendem Link ist die Teilnahme möglich. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

<https://us02web.zoom.us/j/83196398315>

Weitere Details entnehmen Sie bitte der Einladung im Anhang.

Vorläufige, orientierende Frühjahrs-Nmin-Gehalte aus dem Beratungsgebiet:

- Im Beratungsgebiet wurden ab dem 27. Januar Nmin-Proben gezogen.
- In der Grafik sind die ersten Einzelergebnisse und Mittelwerte der gängigsten Früchte aufgeführt. Zum Teil befinden sich größere Anteile in der Schicht 60-90 cm.
- Über die Untersuchungen liegt der mittlere Frühjahrs-Nmin-Wert bei sandigen Standorten bei **29 kg/ha**, für lehmige Standorte bei **34 kg/ha**.
- Die Rapsbestände weisen, je nach Entwicklung, unterschiedliche Werte auf. Zumeist wurde hier der vorhandene Stickstoff gut von den Pflanzen aufgenommen.
- In den Sommerungen wurde fast immer eine Winterbegrünung angebaut, welche ebenfalls gut Nährstoffe über den Winter binden konnte.



Düngungsstrategie Wintergetreide

Situation Frühjahr 2021: Aufgrund der Witterung konnten sich die Getreide- und Rapsbestände von der Aussaat bis Ende Dezember gut etablieren. Durch das frühlingshafte Wetter zum aktuellen Zeitpunkt wird das Pflanzenwachstum gefördert und die meisten Bestände sind gut bis sehr gut entwickelt. Die Befahrbarkeit der Flächen ist, besonders auf den sandigeren Standorten, bereits gegeben, sodass die ersten Düngemaßnahmen angelaufen bzw. durchgeführt sind. Beim Einsatz von organischen Düngern in Wintergetreide sollte die Düngung (organisch + mineralisch) bis zum Schossen (EC 32) der Getreidepflanzen abgeschlossen werden, um eine entsprechende Ausnutzung der organischen Dünger (Effizienz!) zu gewährleisten.



Unsere Empfehlung für die N-Düngung zu Getreide entnehmen Sie der folgenden Tabelle:

Gesamtmenge in der Vegetation = Bedarfswert nach Düngebedarfsermittlung (kg N/ha)			
	1. Gabe Vegetationsbeginn	2. Gabe Schossen BBCH 30-32	3. Gabe Spätgabe BBCH 37-49
Winterroggen	70 % + Schwefel	30 %	-
Wintergerste/Triticale	60 % + Schwefel	40 %	-
Winterweizen	40 % + Schwefel	40 %	20 %

Für eine Wintergerste mit einer Ertragserwartung von 83 dt/ha und einem N-Düngebedarf von 151 kg/ha kann die Düngung folgendermaßen aussehen:

Zeitpunkt	Düngemittel	Anrechenbarkeit t [%]	Menge [m ³ /dt]	N gesamt [kg/ha]	N anrechenbar [kg/ha]
1a. Gabe	SSA	100	1,5	32	32
1b. Gabe	Gärrest 4 N	70	20	80	56
2. Gabe	KAS	100	2,35	63	63
Summe					151

Grunddüngung

Für eine effiziente Ausnutzung aller Nährstoffe ist eine ausgeglichene Düngung erforderlich.

Phosphor (P₂O₅) ist wichtig für den Energiestoffwechsel (Stärke, Zucker) und den Eiweißaufbau der Pflanzen. Bei Mangel kommt es zu kleinen, aufrechten Pflanzen (Starrtracht) und einer blauviolettten Färbung der Blätter. Für die leichten Standorte mit einem niedrigen Humusgehalt werden 45-90 kg P₂O₅ empfohlen zu düngen, um die Gehaltsklasse C beizubehalten.

Die letzten Jahre war vielerorts durch eine Frühjahrstrockenheit geprägt. Um die Widerstandsfähigkeit der Pflanzen zu stärken, sollte der Grundnährstoff **Kalium (K₂O)** nicht vernachlässigt werden. Kalium trägt in der Pflanze dazu bei, dass die Wasserverdunstung verringert wird, die Zellwände gestärkt werden und dadurch die Standfestigkeit und Widerstandsfähigkeit gegen Krankheiten und Schädlinge gefördert wird. Bei Mangel werden die Pflanzen welk (Welketracht) und es kommt zum Absterben der Blattränder. Um einen Mangel an K₂O entgegenzuwirken, sollten 120 kg K₂O/ha in die Getreidebestände ausgebracht werden.

Magnesium (MgO) ist der Baustein des Blattgrüns und unentbehrlich für die Photosynthese. Bei einem Mangel an Magnesium kommt es zu einer Streifenchlorose (Aufhellung zwischen den Blattadern). Der Bedarf von 40 kg Mg/ha wird in den meisten Fällen durch die Wirtschaftsdünger bzw. magnesiumhaltige Kalkdünger gedeckt.

Durch eine optimale Versorgung mit **Kalk** (Hauptbestandteil [CaCO₃]) wird die Bodenfruchtbarkeit erhalten und der Grundstein für optimale Wachstumsbedingungen gelegt. Je nachdem wo der pH-Wert des Bodens liegt, ist die Verfügbarkeit der Nährstoffe sehr unterschiedlich.

Um die aktuelle Versorgungssituation hinsichtlich NPK und Spurenelementen der Getreidebestände zu überprüfen, können folgende Hilfsmittel eingesetzt werden:

Vegetationsbegleitende Instrumente

- Komplexe Boden- und Pflanzenanalysen
- N-Tester / Nitrachek
- Düngefenster / Nullparzellen



Mit freundlichen Grüßen

Dr. Götz Reimer, Julie Eberle, Marius Denecke, Jana Siemers